

Gemeindeversammlung

18 Juni 2023

Herzlich willkommen

Strategieprozess Ekiba 2032

ekiba
2032 kirche
zukunft
gestalten

The logo features the word 'ekiba' in a bold, blue, sans-serif font. Below it, the year '2032' is written in a large, green, sans-serif font. To the right of '2032', the words 'kirche', 'zukunft', and 'gestalten' are stacked vertically in a smaller, blue, sans-serif font. The word 'zukunft' is italicized, and 'gestalten' is also italicized and positioned slightly below 'zukunft'.

Wir werden weniger



Die Mitgliederzahlen nehmen ab, durch den demografischen Wandel und durch Austritte.



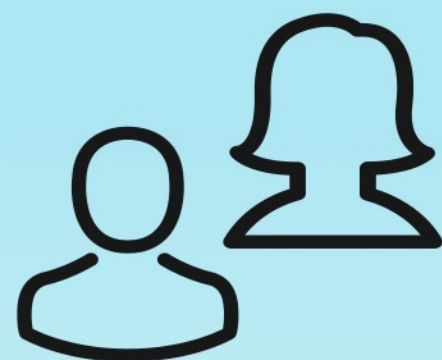
Weniger Kirchensteuer

In 10 Jahren wird ca. ein Drittel weniger Geld aus Kirchensteuern zur Verfügung stehen.



Viele Gebäude – zu viele?!

Wie viele Häuser können wir uns leisten? Und wofür genau brauchen wir sie?



Weniger Pfarrer*innen & Diakon*innen

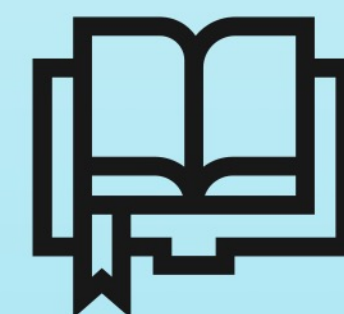
Es kommen weniger Hauptamtliche nach, als in Ruhestand gehen werden.



**Kleiner werden.
Trotzdem leuchten.**

Transformation

Die Botschaft bleibt. Kirche ändert sich. Immer.



Evangelium weitergeben

Wir geben die frohe Botschaft
von Jesus Christus und der
Liebe Gottes weiter!



Kirche neu gestalten

Wir wollen Kirche wirksamer in
die Gesellschaft einbringen.



Strategien

Reduktion und Transformation

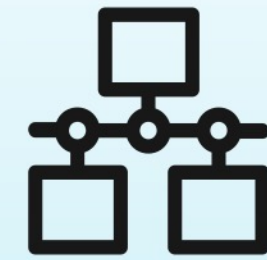
- Kooperationsräume schaffen und gestalten
- Gebäude reduzieren und optimieren
- Personalstellen reduzieren und umstrukturieren

1. Kooperationsräume

- Vorgabe der Landeskirche: bis 2023 Bildung von Kooperationsräumen
- Moderierter Prozess im Kirchenbezirk

Kooperations-Räume

Vor Ort bleiben. Vernetzt arbeiten.



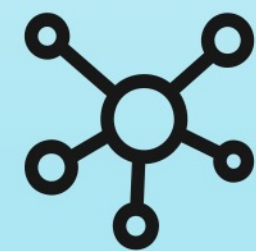
Lokal & regional

Wir brauchen beides: Gemeinde vor Ort und Zusammenarbeit in der Region.



Eigenständig & arbeitsteilig

Nicht jede Gemeinde kann alles machen – Arbeit teilen und sich ergänzen ist oft ein guter Weg.



Vernetzung – über den Kirchturm hinaus

Vernetzt denken und handeln – mit anderen Gemeinden und mit anderen Akteuren in der Region.



Ressourcen teilen

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen, Gebäude, Geld – gemeinsam entscheiden, gerecht verteilen



Kooperationsräume – 4 Optionen

1

Überparochiale Dienstgruppe

Zusammenarbeit der Hauptamtlichen
Gemeinden bleiben vollständig selbständig
gesetzt als Ausgangs-Format



2

Gemeindeverband

eigener Rechtsträger
Gemeinden bleiben selbständig
Zusammenarbeit wird individuell definiert



Fusion / Vereinigung

Kirchengemeinden schließen sich zu einer KG zusammen
als Pfarrgemeinden können sie bedingt selbständig bleiben

3

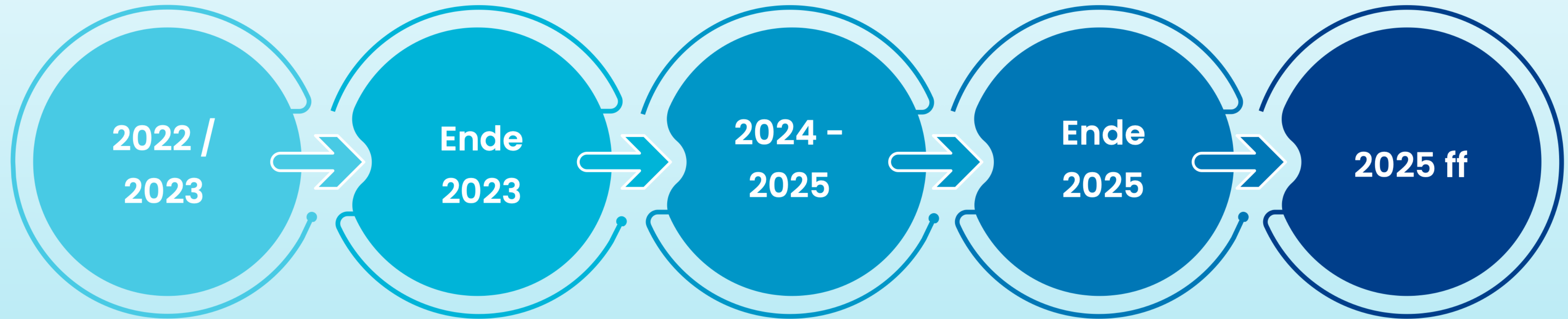
Vernetzungsraum

Experimentierfeld
Raum für neue Ideen
Maximale Gestaltungsmöglichkeit
Rechtsträgerschaft muss geklärt werden

4

Kooperationsräume

Auf dem Weg zum Kooperationsraum ...



Wer mit wem?

Welche Gemeinden bilden einen Kooperationsraum?
Welche weiteren kirchl. Präsenzen gibt es dort?

Räume setzen

Der Bezirkskirchenrat beschließt die Kooperationsräume im Rahmen des Strategiekonzepts.

Beraten

Die Gemeinden und kirchl. Präsenzen im Kooperationsraum beraten sich, welche Rechtsform für sie passt.

Rechtsform entscheiden

Bis Ende 2025 legen die Koop.-Räume fest, welche Rechtsform sie anstreben.

Umsetzen ...

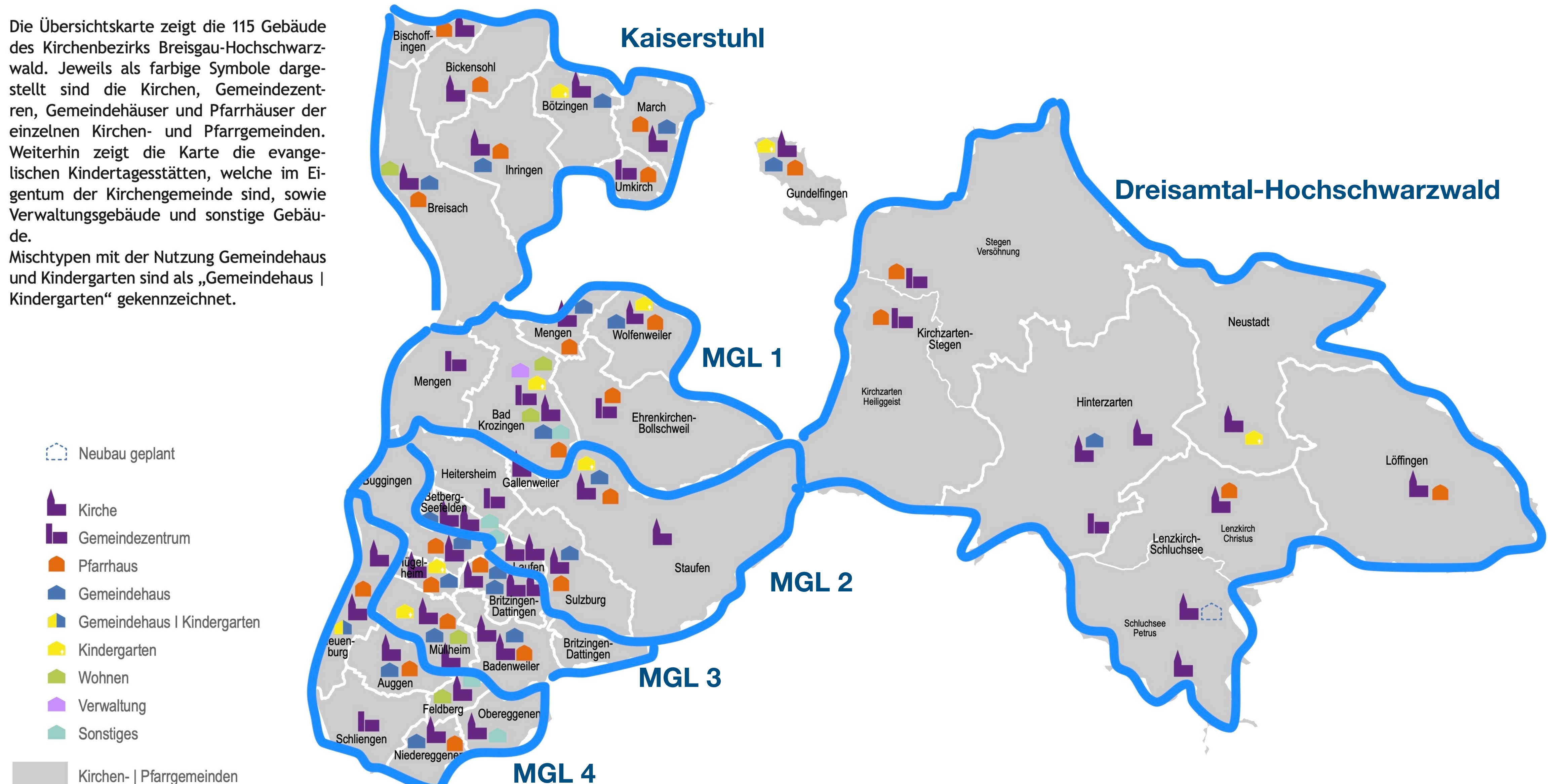
Umsetzung nach & nach, in Zusammenarbeit mit dem EOK, bes. der Rechtsabteilung.

III Gebäudedaten

III.1 Gebäudetypologien

Die Übersichtskarte zeigt die 115 Gebäude des Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald. Jeweils als farbige Symbole dargestellt sind die Kirchen, Gemeindezentren, Gemeindehäuser und Pfarrhäuser der einzelnen Kirchen- und Pfarrgemeinden. Weiterhin zeigt die Karte die evangelischen Kindertagesstätten, welche im Eigentum der Kirchengemeinde sind, sowie Verwaltungsgebäude und sonstige Gebäude.

Mischtypen mit der Nutzung Gemeindehaus und Kindergarten sind als „Gemeindehaus | Kindergarten“ gekennzeichnet.



Neubau geplant

- Kirche
- Gemeindezentrum
- Pfarrhaus
- Gemeindehaus
- Gemeindehaus | Kindergarten
- Kindergarten
- Wohnen
- Verwaltung
- Sonstiges

Kirchen- | Pfarrgemeinden



Unser Kooperationsgebiet

- Aktuell 3,5 Pfarrstellen (plus 0,25 spendenfinanziert) und 0,75 Diakonenstelle (spendenfinanziert)
- Theologische Nähe und Profilierung
 - Staufen & Betberg-Seefeldern
 - Heitersheim & Sulzburg
- Kooperation und Ergänzung
- Historisch bedeutsame Kirchengebäude

2. Gebäude: Kirchen und Gemeindehäuser

- Vorgabe der Landeskirche: mindestens -30% bis 2032
- Aktuell: 115 Gebäude im Kirchenbezirk (inkl. Pfarrhäuser und Kita)
- Reduktion durch Veräußerung, gemeinsame Nutzung...
- Moderierter Prozess in den Kooperationsräumen

» Gebäude-Ampel «

Welche Gebäude können wir noch finanzieren?



Grüne Gebäude

weiter zentrale Mitfinanzierung
Klimagerecht sanieren



Gelbe Gebäude

rot oder grün noch zu
entscheiden; wiederholt prüfen
– Umsetzung bis 2050



Rote Gebäude

keine zentrale Mitfinanzierung
→ anders finanzieren, verwerten,
verkaufen



MGL-2

Kirchengemeinde	Individueller Name	Baujahr	BWW (Mio €)	Vorschlag KoR	Vorschlag BKR	Mitgl. 2021
Betberg-Seefeld	Kirche Seefeld	1750	1,36	rot	rot	743
Betberg-Seefeld	Evangelisches Gemeindehaus	1997	1,98	gelb	gelb	
Betberg-Seefeld	Evangelische Kirche	1614	2,17	grün	grün	
Gallenweiler	Evangelische Kirche	1750	0,76	rot	rot	1787
Heitersheim	Evangelisches Gemeindezentrum	1972	2,32	grün	grün	
Laufen	Johanniskirche	1856	2,08	rot	rot	
Laufen	St. Aegidius Kirche	1500	2,57	hg	hg	455
Staufen-Münstertal	Friedenskirche	1976	0,45	rot	rot	2252
Staufen-Münstertal	Martin-Luther-Kirche	1899	1,28	gelb	gelb	
Staufen-Münstertal	Martin-Luther-Haus	1985	2,17	grün	grün	
Sulzburg	Evangelisches Gemeindehaus	1977	1,65	gelb	gelb	1430
Sulzburg	St. Cyriak	983	2,97	gelb	grün	
	Grüne Gebäude:			3	4	
	Rote Gebäude:			4	4	
	BWW grün [M€]:	Grenzw.	5,24	6,66	9,63	

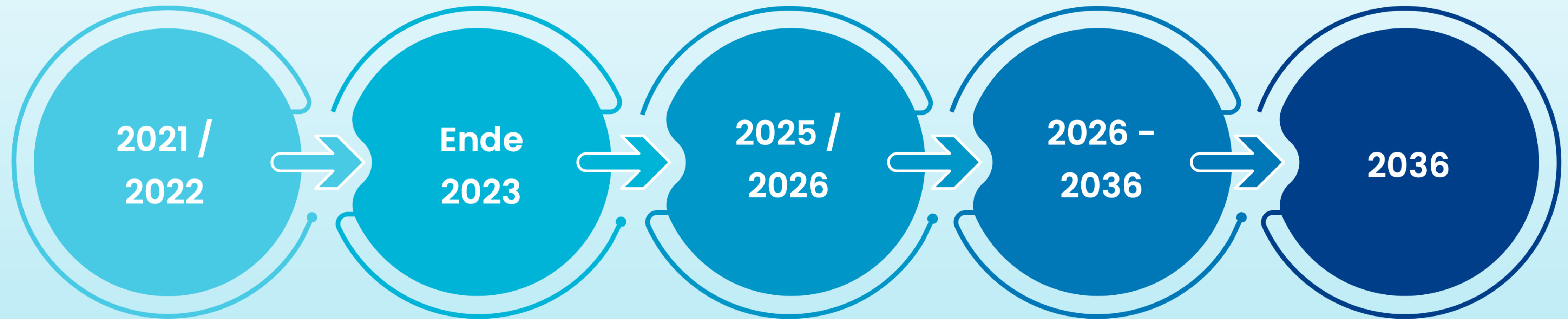
3. Personal

- Vorgabe der Landeskirche: -30% bis 2032
- Aktuell: 32 Pfarrstellen im Kirchenbezirk
- Ziel bis 2032: 22 Stellen
- Reduktion durch Kürzung oder Umwandlung
- Moderierter Prozess in den Kooperationsräumen

Vorgaben im Kirchenbezirk

	Planstellen aktuell	muss einsparen	Planstellen ab 2036
Kaiserstuhl	7,5	2,25	5,25
Dreisamtal-Hochschwarzwald	6,75	2,03 gerundet 2	4,75
MGL 1 (Bad Krozingen...)	5,75	1,73 gerundet 1,75	4
MGL 2 (Betberg-Seefeld, Sulzburg, Heitersheim, Staufen)	3,5	1	2,5
MGL 3 (Buggingen, Müllheim, Badenweiler...)	5,5	1,75	3,75
MGL 4 (Neuenburg, Auggen, Feldberg...)	3	1	2
Bezirk	32	9,75	22,25

Schrittweiser Stellenabbau



Vorgabe

Vorgabe der Landessynode: Stellenreduktion in 3 Schritten.
 Festlegung für 2026: Reduktion je Bezirk
 Planung Reduktion für 2031 & 2036.

Planung

Stellenplanung in den 3 Schritten.
 Bezogen auf die Kooperationsräume (noch nicht Gemeinden)
 Planung Bezirksstellen

Konkretion & Umsetzung I.

Festlegung auf Gemeinden & vernetzende Stellen
 Umsetzung erster Reduktions-Schritt auf 1.1.2026
 Klärung weitere Umsetzung

Überprüfung & Umsetzung II.

Kontinuierlich überprüfen & nachsteuern
 Umsetzung zweiter Reduktionsschritt auf 1.1.2031
 Klärung weitere Umsetzung

Umsetzung III. & Weiterarbeit

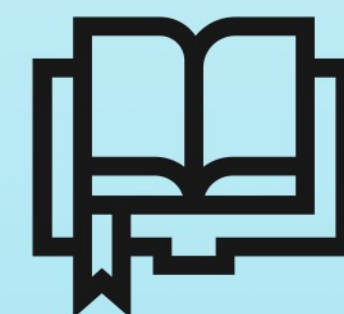
Umsetzung dritter Reduktionsschritt auf 1.1.2036
 Weiterarbeit unter den veränderten Bedingungen

Personalkürzung in MGL 2

	Heitersheim	Sulzburg	Betberg	Staufen	SUMME
2026	1	1	0,5	1	3,5
2028		1,5		1,5	3
2032/36		1,5		1	2,5

Transformation

Die Botschaft bleibt. Kirche ändert sich. Immer.



Evangelium weitergeben

Wir geben die frohe Botschaft
von Jesus Christus und der
Liebe Gottes weiter!



Kirche neu gestalten

Wir wollen Kirche wirksamer in
die Gesellschaft einbringen.

